

10. Bürgerservice und Soziales

Das Referat Bürgerservice und Soziales ist die Organisationseinheit des Rathauses, die von der Bürgerschaft am stärksten frequentiert wird. Mit den beiden Abteilungen Bürger-Service-Zentrum und Standesamt stellt es ein umfangreiches, bürgerorientiertes Dienstleistungsangebot sicher.

10.1. Bürger-Service-Zentrum

Mit dem Bürger-Service-Zentrum (BSZ) hat die Verwaltung den Gedanken der bürgerorientierten Dienstleistung in den Mittelpunkt ihrer Arbeit gestellt. Nahezu alle Dienstleistungen werden zentral angeboten, unnötige Wartezeiten und Wege werden vermieden.

Die Mitarbeiter/innen stehen der Bürgerschaft von Montag bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr, Freitag von 8 bis 12 Uhr und Samstag von 10 bis 12 Uhr zur Verfügung. Mit insgesamt 46 Stunden je Woche – ohne die Sprechstunden bei den Ortsverwaltungen – stellt dies eine der kundenfreundlichsten Öffnungszeitenregelungen bei Behörden in ganz Baden-Württemberg dar.

Im Bürger-Service-Zentrum waren Ende 2018 insgesamt 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (9,5 Stellen) beschäftigt. Davon betreuten 9 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2 Stellen) die Gemeindesekretariate und Ortsverwaltungen.

In der Kernverwaltung betreffen die Schwerpunktaufgaben des BSZ die Bereiche

- Sozialangelegenheiten
- Rentenversicherung
- Wohngeld
- Melde- und Passwesen
- zentrale Servicedienste

10.1.1. Soziale Dienste

In diesem Bereich werden Hilfe suchende Bürgerinnen und Bürger in allen sozialen Angelegenheiten beraten. Die Mitarbeiter/innen prüfen mögliche Hilfeansprüche, nehmen Sozialhilfeanträge und Grundsicherungsanträge nach SGB XII entgegen und prüfen die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse.

Zu den Aufgaben der Sozialabteilung zählen auch die Abwicklung des Arbeitslosengeldes II für Nichtsesshafte und die sozialhilferechtliche Betreuung und Beratung von Asylbewerbern.

Bei der Beschäftigungsförderung erkennt die Stadt Wertheim ihre Verantwortung für die Gestaltung der sozialen Strukturen der Stadt. Arbeitsförderungsmaßnahmen werden in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Main-Tauber in der Beschäftigungsinitiative Wertheim gemeinnützige GmbH entwickelt und durchgeführt.

10.1.1.1. Anträge auf Sozialleistungen

	2017	2018	Veränderung
Sozialhilfe und Grundsicherung nach SGB XII Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	167	172	+ 3 %
einmalige Beihilfen zum Lebensunterhalt	101	88	- 13%
Hilfe zum Lebensunterhalt für Nichtsesshafte (ALG II / Sozialhilfe als Tagessatz)	962	538	- 44 %

Zum Jahresende 2018 erhielten in Wertheim 925 Personen in 436 Haushalten Leistungen nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld) durch das Jobcenter Main-Tauber. Leistungen nach dem SGB XII (Grundsicherung, Sozialhilfe) erhielten rund 200 Personen in 140 Haushalten. Hinzu kommen die Menschen, die aufgrund Heimaufnahme auf Hilfe angewiesen sind.

10.1.1.2. Maßnahmen der Beschäftigungsförderung durch die BIW

Die Stadt Wertheim engagiert sich bei der Beschäftigungsinitiative Wertheim (BIW) als Gesellschafter, stellt mit Volker Klein den Geschäftsführer und wickelt die Lohnabrechnung ab.

Aufgabe des als gemeinnützige GmbH geführten Unternehmens ist es, Menschen ohne Arbeit, insbesondere behinderten Menschen und älteren Langzeitarbeitslosen durch Angebot von Arbeit, Förderung der beruflichen Qualifikation und sozialpädagogischer Betreuung zu helfen und sie nach Möglichkeit wieder in den regulären Arbeitsmarkt zu integrieren.

Von Anfang 2000 bis Ende 2018 wurden rund 200 Personen in die Maßnahme aufgenommen. Davon konnten bisher etwa 30 % auf den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden, fünfzehn Personen waren zum Jahresende noch beschäftigt.

Das Durchschnittsalter der beschäftigten Mitarbeiter beträgt rund 50 Jahre.

Die derzeit noch bei der BIW beschäftigten Personen sind bei über 75 verschiedenen Auftraggebern in Industrie, Privathaushalten, bei der Stadt, Wohnbau/STEG, über das Landratsamt bei bedürftigen oder behinderten Personen, in Schulen und Turnhallen eingesetzt. Neben Auftragstätigkeiten wurden innerhalb des Stadtgebietes durch die BIW freiwillige Leistungen im Bereich Straßen- und Spielplatzreinigung ohne Rechnungsstellung – also zum Wohle der Allgemeinheit – erbracht.

10.1.1.3. Anträge anderer Rechtsbereiche

	2017	2018	Veränderung
Beratung, Vorprüfung, Entgegennahme, Weiterleitung von Anträgen auf			
• Rundfunkgebührenbefreiung / Fernsprechgebührenermäßigung*	208	184	- 13 %
• Gewährung von Elterngeld	68	100	+ 47 %
• Anerkennung des Grads d. Behinderung (GdB) durch das Versorgungsamt	203	213	+ 5 %
*verlängerte Bewilligungszeiträume			
Antragsprüfung und Ausstellung Familienpass			
• der Stadt Wertheim	484	454	- 7 %
• des Landes Baden-Württemberg	26	27	+ 4 %
• Berechtigung Tafelladen	279	241	- 16 %

10.1.1.4. Ortsbehörde für die Deutsche Rentenversicherung

In der gesetzlichen Rentenversicherung wird die Bevölkerung in allen Angelegenheiten beraten und bei Antragstellungen aller Art unterstützt. Dabei pflegt die Verwaltung eine enge Zusammenarbeit mit den Rentenversicherungsträgern. So finden regelmäßige Sprechtage vor Ort statt, die vom BSZ aus koordiniert werden.

Anträge	2017	2018	Veränderung
Rentenanträge Altersrenten, Erwerbsminderungsrenten, Hinterbliebenenrenten	473	484	+ 2 %
Anträge auf Kontenklärung, Anerkennung von Kindererziehungs- und Berücksichtigungszeiten, sonstige Beratungen	589	578	- 2 %

10.1.1.5. Obdachlosenbehörde

Die Zuständigkeit für polizei- und ordnungsrechtlichen Maßnahmen bei Obdachlosigkeit obliegt der Gemeinde. Aufgrund gerichtlicher Zwangsräumungen und zur Vermeidung von Obdachlosigkeit werden immer wieder Einweisungen in Obdachlosenunterkünfte notwendig. Von der STEG/Wohnbau und der Deutschen Annington in Bestenheid, jetzt Deco Grundbesitz AG, wurden in der Bestenheider Landstraße und im Robert-Bunsen-Weg dauerhaft Wohnungen zur Unterbringung von Obdachlosen angemietet.

Im Jahr 2018 waren drei neue Unterbringungen und Einweisungsverfügungen erforderlich.

	Kapazität	Belegung in 2018
Obdachlosenunterkunft	nach Bedarf	15 Personen
Übernachtungsunterkunft	3 Personen	ca. 700

10.1.1.6. Wohngeldstelle

Zur wirtschaftlichen Sicherung eines angemessenen und familiengerechten Wohnens wird auf Antrag Wohngeld als Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt. Beim Wohngeld handelt es sich um eine aus Bundes- und Landesmitteln finanzierte Hilfe, bei der ein zu berücksichtigendes Einkommen dem anererkennungsfähigen Mietbedarf gegenübergestellt wird. Hierbei spielen unter anderem die Zahl der Haushaltsmitglieder sowie die Höhe der zu berücksichtigenden Miete und Belastung des Wohnraumes eine Rolle.

Die Aufgaben der Wohngeldstelle werden von der Stadt Wertheim in eigener Zuständigkeit wahrgenommen und von Beratung über Antragsabwicklung, Bescheiderteilung bis zur Anweisung der Zahlung abgewickelt.

Wohngeld wird als Mietzuschuss bei Zahlung von Miete gewährt, der Lastenzuschuss hilft bei der Finanzierung von Eigenheimen (Haus, Eigentumswohnung).

Anträge 2018	Mietzuschuss	Lastenzuschuss	Gesamt
Erstanträge	60	8	68
Wiederholungsanträge	165	7	172
Erhöhungsanträge	13	2	15
Minderungen	48	3	51
Wegfall	47	0	47
Ablehnungen	89	10	99
Berichtigungen	17	0	17
Fiktive Anträge	214	15	229

	2017	2018
Zahlfälle gesamt	2.069	1.918
Auszahlungsbetrag gesamt in Euro	366.897	321.038
bearbeitete Fälle	475	469

10.1.1.7. Bildungs- und Teilhabepaket

Am 1. April 2011 ist rückwirkend zum 1. Januar 2011 das „Gesetz zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des Zweiten und Zwölften Buches Sozialgesetzbuch“ in Kraft getreten. Ziel des Gesetzes ist die Realisierung einer gleichberechtigten Teilhabe am Leben der Gemeinschaft für alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von ihrer Herkunft und der materiellen Situation in den Familien. Die Zuständigkeit für die Bearbeitung der Anträge liegt bei den Landratsämtern und den Jobcentern.

Bei den Jobcentern werden allerdings nur die Anträge der Familien bearbeitet, in deren Haushalt alle Personen leistungsberechtigt im Sinne des SGB II sind. Für alle übrigen Haushalte, also insbesondere die Bezieher von Wohngeld oder Kinderzuschlag, sind die Landratsämter zuständig.

Die Abwicklung der Anträge für diesen Personenkreis erfolgt über das Bürger-Service-Zentrum. Die Zahl der Anträge in diesem Bericht bezieht sich somit nur auf die beim BSZ gestellten Anträge.

Leistungsberechtigte

Leistungsberechtigt sind Familien, in deren Haushalt kindergeldberechtigte Kinder und Jugendliche leben und die mangels ausreichendem eigenen Einkommen eine der folgenden Leistungen beziehen:

- Arbeitslosengeld II
- Leistungen der Sozialhilfe oder Grundsicherung im Alter
- Leistungen des Asylbewerberleistungsgesetzes
- Wohngeld
- Kinderzuschlag

Leistungen

- eintägige Schul- und Kita-Ausflüge
- mehrtägige Klassenfahrten
- persönlicher Schulbedarf (zum 1. August 70 Euro und zum 1. Februar 30 Euro)
- Zuschuss zu den Fahrtkosten der Schülerbeförderung
- Lernförderung (Nachhilfe)
- Mittagsverpflegung in Schulen und Tageseinrichtungen der Kindertagespflege (lediglich ein Eigenanteil von 1 Euro pro Mahlzeit muss selbst gezahlt werden)
- soziale und kulturelle Teilhabeleistungen (Vereinsbeitrag, Musikschule, usw.)

Anträge	2017	2018	Veränderung
Antragstellende Familien	67	56	- 20 %
davon betroffene Kinder	124	123	- 1 %
Klassenfahrten und -ausflüge	24	38	+ 58 %
Schülerbeförderungskosten	53	48	- 10 %
Persönlicher Schulbedarf	98	68	- 44 %
Lernförderung	4	6	+ 50 %
Mittagsverpflegung in Tageseinrichtungen der Kindertagespflege und Schulen	60	70	+ 17 %
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben	26	29	+ 12 %
Summe der Anträge	265	259	- 2 %

10.1.2. Einwohnermelde- und Passwesen

Die klassischen Aufgaben der Einwohnermelde- und Passstelle sind

- Führung des Melderegisters
- An-, Ab- und Ummeldungen
- Ausstellung von Reisepässen, Personalausweisen und Kinderreisepässen
- Ausstellung von Bescheinigungen aller Art
- Statistische Auswertungen aus dem Melderegister als wichtige Grundlage für vielfältige Aufgaben der Strukturplanung

Die amtliche vom Statistischen Landesamt ermittelte Einwohnerzahl der Stadt Wertheim wurde auf der Grundlage des Zensus 2011 auf 22.851 Personen zum 30.06.2018 festgesetzt. Die Zahl zum Jahresende 2018 liegt noch nicht vor. Die Gesamtübersicht auf der folgenden Seite basiert auf dem Melderegister der Stadt Wertheim.

Registrierungen in der Einwohnermeldestelle	2017	2018
Geburten	190	214
Sterbefälle	286	308
Zuzüge (incl. Statuswechsel von Nebenwohnung zur Hauptwohnung)	1.781	1.357
Wegzüge (incl. Statuswechsel von Hauptwohnung zur Nebenwohnung)	2.005	1.289
Umzüge im Stadtgebiet	1.138	1.231

Ausfertigungen im Passwesen	2017	2018
Reisepässe	940	1.169
vorläufige Reisepässe	15	24
Personalausweise	1.881	2.003
vorläufige Personalausweise	178	161
Kinderreisepässe	318	291
Ausweispapiere insgesamt	3.332	3.648

Aufgliederung der Einwohnerzahlen der Stadt Wertheim einschließlich Teilorte

- Ergebnis der eigenen Zählung -

Stadtteil / Ortschaftsteil	Wohnbe- völkerung 01.01.2018	Wohnbe- völkerung 31.12.2018	Deutsch		Ausländer		Geburten		Sterbefälle		Zuzüge(*)		Wegzüge(*)	
			männl.	weibl.	männl.	weibl.	Deutsch	Ausl.	Deutsch	Ausl.	Deutsch	Ausl.	Deutsch	Ausl.
rechts der Tauber	1.123	1.118	390	401	180	147	9	2	13	2	53	63	51	68
links der Tauber	1.995	1.968	739	803	240	186	12	7	19	2	62	93	70	88
Bestenheid	3.449	3.348	1.389	1.539	231	189	14	8	44	2	93	47	188	40
Eichel/Hofgarten	1.657	1.654	700	805	81	68	11	4	64	2	54	24	49	17
Vockenrot	522	569	264	256	24	25	4	2	3	0	15	2	15	4
Wartberg	3.082	3.047	1.069	1.178	412	388	14	22	18	1	69	204	129	115
Reinhardshof	939	933	409	437	48	39	4	2	33	1	38	20	36	8
Bestenheider Höhe	326	362	175	172	8	7	2	0	4	0	20	4	7	0
Stadtgebiet gesamt	13.093	12.999	5.135	5.591	1.224	1.049	70	47	198	10	404	457	514	342
Bettingen	718	753	334	353	38	28	13	0	5	0	23	33	11	23
Dertingen	858	873	407	406	38	22	7	2	6	0	33	31	18	32
Dietenhan	310	322	153	151	12	6	1	1	3	0	8	13	6	4
Dörlesberg	768	760	358	354	27	21	10	0	6	0	21	7	23	6
Grünenwört	535	571	238	273	34	26	3	2	3	0	11	24	17	6
Höhefeld	436	438	216	210	7	5	3	1	6	0	14	11	10	9
Kembach	371	379	192	181	1	5	4	0	6	0	16	4	12	3
Lindelbach	457	463	221	227	7	8	5	0	5	0	12	12	14	14
Mondfeld	919	918	431	429	27	31	5	1	12	1	34	8	38	1
Nassig	1.301	1.308	646	630	16	16	10	0	10	1	45	1	54	4
Reicholzheim	1.260	1.251	603	582	48	18	9	1	14	0	30	33	30	27
Sachsenhausen	529	525	257	262	4	2	7	0	4	1	12	5	12	0
Sonderriet	489	494	240	230	13	11	2	0	1	0	11	0	8	0
Urphar	586	554	259	267	20	8	4	1	9	0	18	9	28	10
Waldenhausen	393	389	195	179	8	7	4	1	7	0	10	7	7	6
Ortschaften gesamt	9.930	9.998	4.750	4.734	300	214	87	10	97	3	298	198	288	145
Wertheim gesamt	23.023	22.997	9.885	10.325	1.524	1.263	157	57	295	13	702	655	802	487

(*) ohne Umzüge innerhalb

10.1.3. Weitere Bürgerservicedienste

Mit Einrichtung des Bürger-Service-Zentrums hat die Organisationseinheit Einwohnermelde- und Passwesen durch die Zuordnung zahlreicher weiterer Aufgaben eine zentrale Servicefunktion für die Bürgerschaft übernommen. Die wichtigsten sind:

- Meldungen im Zusammenhang mit Strom-, Gas-, Wasser-, Fernwärmelieferungen
- Ausstellung von Fischereischeinen
- Briefwahl
- Entgegennahme von Abbuchungsermächtigungen
- An- und Abmeldungen zur Hundesteuer
- Fremdenverkehr / Ausgabe von Informationsmaterial
- Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister
- Gesetzliche Unfallversicherung für Haushaltshilfen
- Verkauf der Abfallgebührenmarken im Auftrag des Main-Tauber-Kreises
- Anträge auf Umschreibung der Fahrerlaubnis und Ausgabe der Fahrerlaubnis
- Anträge auf Führungszeugnis
- Ausstellen von Anwohnerparkausweisen
u.v.m.

10.1.3.1. Fischereiwesen

	2017	2018
Jahresfischereischein	17	10
Fünfjahresfischereischein	24	30
Zehnjahresschein	65	77
Jugendfischereischein	50	46
Gesamt	156	163

10.1.3.2. Zentralregisteranträge

	2017	2018
Führungszeugnis	1.069	1.048
Gewerbezentralregisterauskunft (Privat)	41	42
Gewerbezentralregisterauskunft (Firmen)	20	19
Gesamt	1.130	1.109

10.1.3.3. Verkauf von Abfallgebührenmarken

Der Verkauf der Abfallgebührenmarken, Banderolen und Müllsäcke wurde ab dem 3. Dezember 2018 für das Jahr 2019 vom Bürger-Service-Zentrum der Stadtverwaltung, den Ortsverwaltungen und Gemeindesekretariaten durchgeführt.

Um möglichst zügig alle Haushalte mit den erforderlichen Müllmarken zu versorgen, hat die Verwaltung neben dem Verkauf zu den üblichen Sprechzeiten in allen Verkaufsstellen zusätzliche Sondertermine, abends oder an Samstagen, angeboten. Insgesamt wurden dafür ca. 1.000 Arbeitsstunden geleistet.

Verkaufszahlen, Erlöse

Marken Restmüll 60 l	6555	Stück
Marken Restmüll 80 l	1197	Stück
Marken Restmüll 120 l	585	Stück
Marken Restmüll 240 l	107	Stück
Müllsäcke	5733	Stück
Marken Biomüll 80 l	3744	Stück
Marken Biomüll 120 l	527	Stück
Marken Biomüll 240 l	118	Stück
Gesamtumsatz	707.596,68	Euro
Provision vom AWMT	43.635,59	Euro
Provision Abgabe gelbe Säcke	2.305,20	Euro

10.1.3.4. Führerscheinanträge

Die Anträge auf Erteilung einer Fahrerlaubnis oder die Umschreibung einer Fahrerlaubnis werden im BSZ vorgeprüft und mit entsprechender Bestätigung an das Verkehrsamt des Landkreises weitergeleitet. Bei den Umschreibungsanträgen erfolgt auf Wunsch der Antragstellerinnen und Antragsteller auch die Aushändigung vor Ort.

Anträge	2017	2018
Anträge auf Erteilung oder Verlängerung einer Fahrerlaubnis	575	567
Anträge auf Umschreibung einer Fahrerlaubnis	133	158
Anträge auf Erteilung einer internationalen Fahrerlaubnis	73	69
Gesamt	781	794

10.2. Personenstandswesen

Der Aufgaben- und Serviceumfang der Abteilung Standesamt deckt das gesamte Lebensspektrum vom Geburtseintrag über die Durchführung von Eheschließungen und Namensänderungen bis zur Sterbefallbearbeitung ab. Die elektronische Registerführung und Datenübermittlung erleichtert hierbei die Verfahrensabläufe.

Die Tendenz zu steigenden Fallzahlen mit ausländischer Beteiligung setzte sich fort. Damit steigt auch der Beratungs- und Bearbeitungsaufwand.

Zum 1. November erfolgten mehrere gesetzliche Änderungen wie zum Beispiel die Möglichkeit zur Erklärung der Vornamensreihenfolge. Wesentlich weitgreifender wirkte sich die Einführung des dritten Geschlechts aus. Seitdem muss die familienrechtliche Zuordnung in den Registern als strukturelle Veränderung in der Fachanwendung „Autista“ berücksichtigt werden.

Sehr positive Resonanz fand das neue Angebot der „Trauung bei Kerzenschein“. An vier Tagen in der Adventszeit gaben sich fünf Wertheimer und zwei auswärtige Paare im aufwendig dekorierten Trauzimmer bzw. Barocksaal das Jawort. Die Sondertrauungen werden 2019 an ausgewählten Terminen fortgesetzt.

10.2.1. Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<u>Geburten</u> insgesamt	341	357	364	400	382	336
Wohnsitz Mutter in Wertheim	100	117	122	127	122	125
Wohnsitz Mutter außerhalb	241	240	242	273	260	211
<u>Eheschließungen</u> insgesamt	103	126	123	123	130	123
Beide Wohnsitz außerhalb	21	44	42	45	40	41
<u>Lebenspartnerschaften</u> insgesamt	1	2	1	1	0*	0*
Beide Wohnsitz außerhalb	1	0	0	1	0*	0*
					*ab Oktober 2017 in Eheschließungen	
<u>Sterbefälle</u> insgesamt	306	317	305	321	320	324
Wertheimer	215	221	215	202	224	234
Auswärtige	91	96	90	119	96	90
<u>Kirchenaustritte</u>	101	123	98	93	104	118

10.2.2. Geburten- und Sterbestatistik

10.2.2.1. Gesamtzahl der Geburten im Krankenhaus Wertheim

Geburten	2015	2016	2017	2018
gesamt	364	400	382	336
männlich	184 = 51 %	195 = 49 %	187 = 49%	164 = 49 %
weiblich	180 = 49 %	205 = 51 %	195 = 51%	172 = 51 %
Eltern verheiratet	257 = 71 %	278 = 70 %	281 = 74%	256 = 76 %
Eltern nicht verheiratet	107 = 29 %	122 = 30 %	101 = 26%	80 = 24 %

10.2.2.2. Vergleich der Anzahl der Geburten und Sterbefälle (nur Wertheim)

Jahr	Geburten	Sterbefälle	Differenz
2009	135	238	- 103
2010	130	196	- 66
2011	118	171	- 53
2012	96	204	- 108
2013	100	215	- 115
2014	117	221	- 104
2015	122	215	- 93
2016	127	202	- 75
2017	122	224	- 102
2018	125	234	- 109

10.2.3. Die beliebtesten Vornamen des Jahres 2018

<u>Mädchen</u>		<u>Jungen</u>	
1. Emma	5	1. Lukas	5
2. Ida, Luisa	je 4	2. Ben, Elias, Leo	je 4
3. Clara, Fiona, Helena, Laura, Leonie, Melina, Mia	je 3	3. Henry, Sebastian	je 3
4. Anni, Charlotte, Chiara, Elisa, Ella, Emelie, Johanna, Julia, Katharina, Lea, Maximilian, Lena, Lilly, Lotta, Marie, Mira, Noemi, Samira, Sophie, Viktoria	je 2	4. Alan, Arian, Daniel, Dominik, Emil, Felix, Jakob, Johann, Joris, Joshua, Kai, Konstantin, Leon, Luan, Nils, Theo, Tim	je 2

10.2.4 Ehenamenswahl

	2015	2016	2017	2018
Geburtsname des Mannes wurde Ehename	96	98	111	97
Geburtsname der Frau wurde Ehename	10	5	5	10
Kein gemeinsamer Familienname	17	20	14	16
Anfügen oder Voranstellen des Geburts- bzw. Familiennamens zum Ehenamen	7	9	6	8